

# ERASMUS-Praktikumsbericht

## Allgemein


Heimathochschule	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Medizinwissenschaften
Studienfach	Humanmedizin
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

## Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	CHU Gui de Chauliac, Montpellier
Ansprechpartner vor Ort	Dr. Xavier Ayrignac
Straße/Postfach	80, avenue Augustin FLICHE
Postleitzahl	34000
Ort	Montpellier
Land	Frankreich
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	

Berufsfeld des Praktikums	Aus- und Weiterbildung
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	02.04.2012
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	02.07.2012

## Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Vorbereitung:  
Vorbereitung:

Die Entscheidung, einen Teil meines Praktischen Jahres in Frankreich zu verbringen fiel aufgrund meiner Sympathie gegenüber der französischen Sprache, die ich bis zum Abitur in der Schule gelernt habe, des Landes und vor allem der Stadt Montpellier, die mir aus zahlreichen Urlauben sehr vertraut war/ist.  
Über einen guten Freund, der ein Jahr vor mir ein Tertianat im Rahmen seines Praktischen

Jahres in Montpellier absolviert hatte, bekam ich die notwendigen Informationen. Ich schrieb den von ihm genannten Oberarzt, Dr. Xavier Ayrygnac an und bekam zügig die Zusage. Die Ansprechpartnerin bezüglich des Erasmus- Praktikums in Frankreich war Mme Guiol.

Die administrativen Angelegenheiten gestalteten sich jedoch nicht so einfach und zogen sich über Monate hin, da Frankreich in der Beziehung ziemlich kompliziert war und es vor allem bezüglich des training agreements Probleme gab.

#### Unterkunft:

Über die Internetseite appartager.de fand ich ca. 2 Monate vor Beginn meines Auslandsaufenthalts ein Zimmer bei einer sehr netten Rentnerin, die ihr Zimmer seit Jahren an Praktikanten/Studenten aus verschiedenen Ländern vermietet. So kam es, dass zeitgleich mit mir eine Chinesin bei der Frau wohnte, mit der ich mich sehr gut verstand und wir viel miteinander unternahmen.

Die Miete war mit 400 Euro im Rahmen und von der Wohnung aus war, dank der guten Bahn-Verbindungen- alles sehr gut zu erreichen.

#### Praktikum:

Ich erkundigte mich im Vorhinein bei Dr. Ayrygnac, wo ich am ersten Tag hinkommen sollte. Es klappte auch sehr gut und als ich ankam wusste er auch direkt, wer und wieso ich da war. Er stellte mich seinen Kollegen und den anderen Studenten auf Station vor und zeigte mir die wichtigsten Dinge (Stationszimmer, Patientenzimmer, Schwesternzimmer, Akten usw.)

Die ersten Wochen verbrachte ich auf der neurologischen Wochenstation. Dorthin kamen Patienten zur Diagnostik komplizierter neurologischer Syndrome, zur Therapieadaptation oder Infusionstherapien. Das Spektrum an neurologischen Erkrankungen war dort also sehr weit gefächert und äußerst komplex.

Die ersten Tage bin ich mit anderen Studenten und Assistenzärzten mitgegangen um den Ablauf zu lernen. Danach wurden mir eigene Patienten zugeteilt, die ich eine ganze Woche lang betreute. Zu meinen Aufgaben zählten dabei eine ausführliche Anamneseerhebung, körperliche Untersuchung und anlegen einer Krankenakte. All dies wird in Frankreich ziemlich genau und gründlich gemacht und nahm deswegen auch jedesmal einige Zeit in Anspruch. Außerdem durfte ich unter Anleitung einige Lumbalpunktionen selbst durchführen.

Das Blutabnehmen wird in Frankreich von den Krankenschwestern übernommen.

Die folgenden Wochen war ich dann auf der vaskulär-neurologischen Station, wo Patienten von der Stroke- Unit oder der Intensivstation weiterverlegt wurden. Dort waren die Patienten sehr viel schwerer krank und meist bettlägrig, als noch auf der Wochenstation. Trotzdem konnte man Anamnese und klinische Untersuchungen gut alleine durchführen.

Des Weiteren gab es ein bis zweimal die Woche einen Studentenkurs, geleitet von einem Oberarzt wo die wichtigen, neurologischen Krankheitsbilder besprochen wurden. Alles in allem habe ich mich auf den Stationen und unter der Betreuung der Ärzte und den hilfsbereiten französischen Studenten sehr wohl gefühlt. Die Sprache stellte für mich ein eher kleines Problem dar, da man einzelne Wörter jederzeit erklärt bekam und sich alle als sehr hilfsbereit erwiesen.

Freizeit:

In meiner Freizeit habe ich viel mit meiner Mitbewohnerin und ihren Freunden unternommen. Einerseits war das Wetter sehr gut und man konnte innerhalb von 15 Minuten mit dem Auto am Strand sein. Außerdem wurde kürzlich eine neue Straßenbahnlinie eröffnet, die die Möglichkeit bietet, damit zum Meer zu fahren. Montpellier und die Region Languedoc-Roussillon sind mit ihrem südfranzösischem Charme jedermann zu empfehlen. Besonders die Altstadt hatte es mir angetan und es machte Spaß, einfach durch die vielen kleinen Gässchen zu spazieren und jedes Mal etwas Neues zu entdecken.

In Montpellier muss es niemandem langweilig werden. Es gibt viele junge Leute, Cafés, Discotheken und Freizeitangebote, die man nutzen kann. Ich habe es jedoch in der Zeit auch sehr genossen, einfach mal alleine und weit weg von dem Trubel zu Hause meine Zeit zu verbringen.

Außerdem hatte ich die Möglichkeit am Wochenende in das Ferienhaus meiner Eltern zu fahren, das nur ca. 40km von Montpellier entfernt ist.

Fazit:

Ich habe die Zeit in Montpellier sehr genossen. Es hat mich bereichert, eine neue Kultur und ein neues Gesundheitssystem kennengelernt zu haben. Ich werde mit Sicherheit bald dorthin zurückkehren.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

**Tipps für Praktikanten**

**Vorbereitung**

- Praktikumssuche Das Studiendekanat hat normalerweise Partnerlisten und Vorschläge. Ansonsten auf der Universitätsseite nach Partnerunis schauen und Informationen einfordern. In Montpellier kümmert sich Frau Mme Guiol um die Formalitäten.
- Wohnungssuche appartager.fr
- Versicherung MLP oder die Deutsche Ärztesfinanz bieten z.B. eine kostenlose PJ- Versicherung für ein Auslandsterial an. Dort ist eine Haftpflichtversicherung und eine Auslands-Krankenversicherung enthalten.
- Sonstiges -

**Formalitäten vor Ort**

- Telefon-/Internetanschluss In den meisten Unterkünften ist mittlerweile Internetanschluss mittels WLAN verfügbar. Es gibt die Möglichkeit, sich eine französische Prepaidkarte zu kaufen. Dies ist vorallem günstig, wenn man oft auf französische Telefonnummern telefonieren will. Ansonsten habe ich auch mein deutsches Handy weiterbenutzt.
- Bank/Kontoeröffnung Es ist ziemlich unkompliziert, ein Bankkonto zu eröffnen. Ich war z.B. bei der Société generale.
- Sonstiges -

**Alltag / Freizeit**

- Ausgelmöglichkeiten Stadt/Altstadt
- Sonstiges -

## Fragebogen

### Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Kommilitonen

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? nein

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? -

Andere -

### Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche

relevante Links -

andere Quellen -

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? -

Wenn ja, wie viel (EUR) -

Name der Mittlerorganisation -

Land der Mittlerorganisation -

Homepage der Mittlerorganisation -

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? 1

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? 4

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ? 5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? -

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? -

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? 3

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? 4

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ? 2

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? -

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	3
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	3
Anspruchsvolle Aufgaben	2
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	4
Verbesserung von Softskills	3
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	3
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	4
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	2
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	3
<b>Unterbringung</b>	
Art der Unterbringung im Gastland	private Unterkunft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	3
<b>Anerkennung</b>	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2012
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	sonstige
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Unternehmensbestätigung
<b>Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung</b>	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	französisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-

Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Selbststudium
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der <a href="http://eu-community.daad.de">http://eu-community.daad.de</a> haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
<b>Kosten</b>	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	600
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	ca.400
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Familie
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	200
<b>Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums</b>	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	4
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern
Andere	-
	Nein

- Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?
- Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten? Nein
- Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird? 2
- Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird? 3
- Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. 3
- Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? Ja
- Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? -
- Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -
- Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.
- Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.
- Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

